



© Brigitte Baldrian

Ein Garten für Vögel

Gestalten Sie Vogel-Lebensräume in Ihrem Garten!

Singvögel im Garten kündigen den Frühling an und wecken Erinnerungen an warme, sonnige Maientage. Vögel erfreuen uns mit ihrem Gesang. In einem naturnahen Garten finden viele, auch seltene Vogelarten ein Zuhause und ermöglichen Naturbeobachtungen aus nächster Nähe. "die umweltberatung" gibt Tipps, wie Sie Ihren Garten in ein Vogelparadies verwandeln können.

Der Vogelgesang am Morgen bringt ein Stück Natur in unsere Wohnungen. Das Beobachten von Vogeleiern, die ihre Jungen tagein, tagaus mit Raupen und Insekten aus dem Garten füttern, hinterlässt bleibende Erinnerungen. Leider gibt es für Vögel oft nicht genug Nahrung oder es fehlt ihnen an Nistplätzen und Verstecken. Aufgrund fehlender Lebensräume werden einige Arten immer seltener. Für eine artenreiche Vogelwelt braucht es vielfältig gestaltete Gärten.

Ein Zuhause für Vögel

Viele GartenbesitzerInnen versuchen, Vögel mit Nistkästen und Futterhäuschen in den Garten zu locken. Diese Maßnahmen sind aber nur in einem vogelfreundlich gestalteten Garten sinnvoll. Vögel brauchen zum Überleben und für die Aufzucht ihrer Jungen naturnahe, reich strukturierte Gärten mit vielfältigen Nist-

und Versteckmöglichkeiten sowie ein reichhaltiges Nahrungsangebot in unmittelbarer Nähe. Je vielfältiger und naturbelassener Ihr Garten ist, umso mehr Vögel werden sich dort einfinden. In einem wilden Eck, wo auch so genannte Beikräuter wie Brennnesseln, Disteln oder Beifuß wachsen dürfen, finden Vögel Nahrung und Verstecke.

Selbst in kleinen Gärten oder Innenhöfen können Sie durch neue Strukturen Vogel-Lebensräume schaffen.

UNSER TIPP

Verzichten Sie unbedingt auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel! Diese können schwerwiegende Auswirkungen auf Kleintiere und damit auch auf Vögel haben!



© Brigitte Baldrian

Feldsperling – Dornensträucher bieten Nahrung und Schutz

Hecken zum Verstecken

Vögel brüten und verstecken sich gerne in dichten Sträuchern und Hecken. Dornensträucher sind besonders beliebte Nistplätze. Hier sind die Jungvögel vor Katzen, Mardern und anderen Nesträubern geschützt. Heimische Gehölze locken zahlreiche Insekten an – eine unersetzliche, eiweißreiche Nahrungsgrundlage für Jungvögel. Fruchttragende Sträucher und Bäume bieten im Herbst und Winter Nahrung in Hülle und Fülle – die natürlichste Art der Winterfütterung! Schneiden Sie daher Beerensträucher immer erst zurück, wenn sie abgeerntet sind, jedoch nie im Frühling während der Brutzeit!

UNSER TIPP

Vogelfreunde räumen den Garten im Herbst nicht radikal ab! Lassen Sie Samenstände und hohle Stängel von Stauden den Winter über stehen! Samen und in den Stängeln überwinterte Insekten sind im Winter wertvolles Vogelfutter! Der Rückschnitt sollte erst im Frühjahr nach der Schneeschmelze erfolgen.

Heimische Gehölze - die 1. Wahl!

Die heimische Vogelwelt hat sich im Zuge einer langen Entwicklung an die bei uns vorkommenden Pflanzen angepasst und benötigt diese zum Überleben. Samen, Früchte und auf den Pflanzen lebende Insekten bilden eine Nahrungsgrundlage für Vögel. Auf der heimischen Salweide leben bis zu 213 Insektenarten, auf Wildrosen bis zu 103 und auf der Königskerze kann man bis zu 90 verschiedene Insektenarten finden. Reiche Beute für die Vögel!

Typische Vogelgehölze

Dornige Sträucher wie z. B. Hundsrose, Berberitze, Schlehe und Weißdorn bieten Vögeln Nahrung und Schutz. Auch Holunder, Gemeiner Schneeball, Pfaffenkäppel, Dirndlstrauch, Roter Hartriegel und Liguster sind bei Vögeln beliebt. Nahrungsreiche Bäume sind Vogelbeere, Traubenkirsche, Vogelkirsche, Eibe, Salweide, Birke, Wildbirne und Wildapfel sowie heimische Obstbäume.

Wiesen zum Genießen

Heimische Wildblumen sind eine wertvolle Futterquelle für Vögel, sowohl für samenfressende Arten wie Girlitz, Grünling oder Goldammer als auch für Insektenfresser wie Bachstelze, Rotkehlchen oder verschiedene Meisenarten, die auf den Wildblumen reichlich Insekten vorfinden.

Wildblumen können Sie entweder in einem Wildblumenbeet gruppieren oder Sie legen in einem Teil Ihres Gartens eine bunte Blumenwiese mit heimischen Wiesenpflanzen an. Auch ein selten gemähter Blumenrasen mit Löwenzahn, Gänseblümchen & Co. hebt den Wert Ihres Gartens als Vogel Lebensraum.

Beliebte Wildblumenarten

Viele Wildblumenarten bereichern den Speiseplan von Vögeln. Dazu zählen Johanniskraut, Königskerze, Flockenblume, Färberkamille, Wilde Malve und Wilde Karde. Auch Wiesenmargerite, Wiesensalbei, diverse Disteln, Klette, Beifuß, Löwenzahn, Nachtkerze, Wege- und Schafgarbe haben viel zu bieten.

Kinderstube im alten Obstbaum

Viele Vogelarten benötigen Totholzbereiche im Garten, weil sie hier Futter und Brutplätze vorfinden. Schneiden Sie daher alte Bäume nicht um! Hohle Stämme oder Astlöcher sind für viele Vogelarten ideale Nistplätze. Spechte, Baumläufer und Kleiber halten gerne in den Rindenritzen nach Larven von Holzkäfern und anderen Insekten Ausschau.

UNSER TIPP

Schichten Sie abgebrochene Äste und Ihren Heckenchnitt zu einem Haufen auf. Mit etwas Glück suchen Zaunkönig, Rotkehlchen oder Heckenbraunelle im Geäst nach Nahrung oder brüten darin!

Kletterpflanzen sind katzensicher!

Begrünte Hauswände zählen zu den sichersten Nistorten. Grünling, Zaunkönig oder Bachstelze brüten hier gerne. Zudem locken Kletterpflanzen besonders während der Blüte Insekten an, ein gefundenes Fressen für Vögel. Die Früchte des Efeus werden erst gegen Ende des Winters reif und versorgen die Vögel mit Nahrung, wenn andere Beerensträucher schon abgeerntet sind.

Trockenmauern als Lebensraum

In unverputzten Trockensteinmauern leben verschiedenste Tierarten. Haus- und Gartenrotschwanz, Kleiber, Grauschnäpper, Rotkehlchen und Zaunkönig nützen Trockenmauern zur Nahrungssuche sowie als Unterschlupf und Brutplatz.

Winterfütterung

Heimische Vögel, die bei uns überwintern, sind daran angepasst, auch im Winter Nahrung zu finden. In einem naturnahen Garten mit Beeren tragenden Sträuchern und samenreichen Wildblumen, die den Winter über

stehen bleiben, finden Vögel natürliche Nahrung vor. Unter dichten Büschen und Stauden gibt es meist schneefreie Stellen, die nach Insekten und Spinnen abgesehen werden können.

In strengen Wintern und bei Futterknappheit kann die Winterfütterung eine sinnvolle Hilfe sein. Gartenvögel lassen sich an der Futterstelle gut beobachten - ein netter Nebeneffekt! Geeignetes Vogelfutter sind Samen, Nüsse, getrocknete Beeren oder fettgetränkte Getreideflocken, jedoch niemals gesalzene oder verdorbene Speisereste. Verwenden Sie nur geschlossene Futterbehälter wie Silofutterhäuser. Hier kommt das Futter nicht mit dem Kot in Kontakt und die Vögel sind vor tödlichen Salmonellen-Infektionen geschützt. Bringen Sie das Futterhäuschen zum Schutz vor Katzen freihängend oder an einer gut einsehbaren Stelle auf einem mindestens 1,5 m hohen Ständer an. Achten Sie auch auf ausreichende Entfernung zu Fenstern und reflektierenden Glasflächen. Vögel nehmen diese häufig nicht als Hindernis wahr und prallen dagegen, oft mit tödlichen Folgen.



© Christoph Roland, www.bird.at

Dieser Kleiber brütet in einer natürlichen Baumhöhle.

Laub im Garten lassen

In Asthaufen, Laubstreu und ähnlichem Material, das den Winter über liegen bleibt, überwintern Insekten und Spinnentiere. Diese sind Nahrung für Meisen, Rotkehlchen, Amseln und Zaunkönige. Wenn Sie Teile des Komposthaufens oder einige Bodenstellen von Schnee befreien, erleichtern Sie den Vögeln die Nahrungssuche!

UNSER TIPP

Weitere Informationen zur richtigen Winterfütterung finden Sie auf www.umweltberatung.at oder www.birdlife.at!

Badespaß für Rotkehlchen und Co

Eine Vogeltränke im Garten lockt selbst seltene und scheue Vögel an und dient im Sommer und Winter als willkommene Trink- und Bademöglichkeit. Die natür-

lichste Variante ist ein Naturteich. Aber auch ein Steintrog oder eine Tonschale tun gute Dienste. Berücksichtigen Sie bei der Errichtung Ihres Vogelbades auf jeden Fall, dass kleine Vögel wie Blaumeisen und Zaunkönige flachere Stellen zum Baden benötigen als etwa Amseln oder Stare! Hilfreich sind Teiche mit unterschiedlich tiefen Flachwasserzonen oder abgestufte Vogeltränken mit unterschiedlichen Wassertiefen.

UNSER TIPP

Errichten Sie Ihre Vogeltränke an einem katzensicheren Standort! Nasse Vögel können nicht gut fliegen und sind daher leichte Beute für Katzen. Das Vogelbad sollte 2-3 m vom nächsten Gebüsch oder einem anderen Katzenversteck entfernt und etwas erhöht angebracht werden.

Ein Heim für Vogelbabys – Nisthilfen

Frei brütende Vogelarten wie Amsel, Zilpzalp oder Grünsing finden in einem naturnahen Garten meistens einen Nistplatz. Für Höhlenbrüter wie Meisen, Gartenrotschwanz oder Kleiber werden jedoch die Nistplätze oft knapp, da es zu wenig alte Bäume mit entsprechenden Nisthöhlen gibt. Diesen Vogelarten können Sie helfen, indem Sie im Herbst oder im Spätwinter Nistkästen anbringen. Nistkästen können Sie aus unbehandeltem Holz selbst bauen. Gekaufte Nistkästen verfügen häufig auch über einen Schutz vor Nesträubern.

Bei Nistkästen für Höhlenbrüter entscheidet die Größe des Einflugloches darüber, welche Vogelart den Nistkasten besiedelt. Bringen Sie wenn möglich mehrere Nistkästen mit unterschiedlich großen Einflugsöffnungen an. Blau- oder Tannenmeisen benötigen ein Flugloch von 27 mm Durchmesser, größere Meisen eines von 32 mm, für Star, Wendehals und Kleiber sollte das Flugloch 45 mm groß sein. Der Nistkasten wird in mindestens 2 m Höhe am Baumstamm befestigt, besonders katzensicher ist die freihängende Montage mittels Draht. Der Standort soll halbschattig sein, das Flugloch nach Südosten oder Osten, jedoch nie in die Hauptwindrichtung zeigen!

UNSER TIPP

In Nistkästen siedeln sich gerne Parasiten und Krankheitserreger an. Reinigen Sie die Nistkästen daher jedes Jahr im Spätherbst mit einer Bürste und heißem Wasser.

Auch Vögel, die an Gebäuden brüten, können Unterstützung beim Nestbau brauchen. Im Fachhandel gibt es Nistkästen für Hausrotschwanz, Grauschnäpper und Rotkehlchen, sowie Nisthilfen für Mauersegler, Schwalbe und Haussperling. Öffnen Sie den Nistkasten während der Brutzeit nie und beobachten Sie das Geschehen nur aus der Entfernung, um die brütenden Vögel nicht zu stören!

Schutz vor Nesträubern

Eichelhäher, Elstern und Eichhörnchen sowie Marder plündern gerne Vogelgelege. Besonders gefährdet sind die Jungvögel durch Katzen.

Es ist zwar naturgegeben, dass ein Teil der Brut durch Nesträuber verloren geht, dennoch gibt es vorbeugende Maßnahmen. Dornensträucher bieten brütenden Vögeln optimalen Schutz! Viele Nistkästen besitzen einen speziellen Schutz vor Nesträubern. Das Aufhacken des Einflugloches durch Spechte kann durch einen Blechbesatz auf der Vorderseite verhindert werden.

Vogelparadies vor der Haustür

Mit einfachen Gestaltungselementen wie Blumenwiesen, Hecken aus einheimischen Sträuchern und Reisighaufen locken Sie Vögel in Ihren Garten. Nisthilfen und Vogeltränken erleichtern den Vögeln das Leben. Vielfältig strukturierte Gärten bieten Vögeln Verstecke, Nistmöglichkeiten und Nahrung - auch im Winter!

WUSSTEN SIE, DASS ...

- die meisten Vögel ihre Jungen mit Insektennahrung aufziehen? Dadurch werden Schädlinge reduziert und das biologische Gleichgewicht im Garten bleibt erhalten!
- ein Blaumeisenpärchen bis zu 1000 Mal pro Tag mit Insekten zur Fütterung ans Nest fliegt?
- viele Jungvögel aus dem Nest hüpfen, bevor sie richtig fliegen können? Auch wenn sie auf den ersten Blick verlassen und hilflos wirken, werden sie von ihren Eltern weiter versorgt.
- schätzungsweise 250 000 Vögel täglich in Europa sterben, weil sie Glasflächen nicht als Hindernis erkennen und dagegen fliegen? Glasscheiben können für Vögel durch spezielle Glastypen, farbige Markierungen, Rollos sowie UV-absorbierende oder -reflektierende Beschichtungen sichtbar gemacht werden.



© GPP

Ausreichendes Nahrungsangebot zur Brutzeit, würde mehr Jungvögel durchbringen und den Elternvögeln zusätzliche Bruten erlauben.

ZUM NACHLESEN

www.birdlife.at

www.bird.at

www.umweltschutz.wien.at/naturschutz

www.wua-wien.at/tierschutz/vogelanprall

WEITERE INFORMATIONEN von "die umweltberatung"

Infoblatt „Nistkästen für Vögel – selbst gebaut“

Download: www.umweltberatung.at/nkv

Poster „Wunderbare Vogelwelt“

Kostenlos gegen Versandspesen

Download: www.umweltberatung.at/vop

Infoblatt „Wiesen zum Genießen“

Download: www.umweltberatung.at/wzg

Poster „Lebensraum Hecke“

Kostenlos gegen Versandspesen

Download: www.umweltberatung.at/lhp



**RUFEN SIE UNS AN,
WIR BERATEN SIE GERNE!**

"die umweltberatung" Wien
01 803 32 32
service@umweltberatung.at
www.umweltberatung.at